

Sennen

MANCHESTER – Ein Mini-Computer soll Blinden die visuelle Welt erschließen. Er liest die Pixel eines Bildes von links nach rechts und setzt Farben und Formen in Töne und Klänge um. Ein lang gezogener Ton bedeutet „horizontale Linie“, ein stetig ansteigender „Diagonale“. Von Geburt an Blinde können das System nicht nutzen: Ihnen fehlt die dreidimensionale Vorstellungskraft.

Quelle: <http://www.wissenschaft.de>

Ramponiertes Herz verpflanzt

NEW ORLEANS – Älteren Transplantationskandidaten kann man ruhig Herzen verpflanzen, die sonst „Ausschuss“ wären, beschlossen US-Forscher. Sie setzten 54 von 175 über 62-Jährigen mit Kardiomyopathie im Endstadium auf eine alternative Warteliste. Diese Patienten erhielten Transplantate, die z.B. wegen Koronarsklerose kleinerer Reparaturen bedurften. Die Überlebensrate vier Jahre nach Op. betrug 78 %, die Fünf-Jahres-Rate der normal Gelisteten 72 %.

Quelle: Jahreskongress der American Heart Associ-

z. B.
885 x
- für Ärzte -
ZB MED

dem Rhinophym bei vollm
Bewusstsein zu Leibe rücken: rer geht's ohne Narkose und narbenfrei. ▶ 14



Dr. Drews träumt von früher Wo ist meine Gans geblieben?

MÖLLN – Plätzchen statt Weihnachtsgans, Lebkuchen statt Silvester-Karpfen – Dr. Drews' Patienten decken den Gabentisch für ihren Doktor nicht mehr so opulent wie einst. Und demonstrieren damit überdeutlich, wie dramatisch sich die Arzt-Patienten-Beziehung in den letzten Jahrzehnten gewandelt hat: Früher, so Dr. Drews, habe er all die Würste, Schinken, Landei-

er und Spirituosen kaum in Tiefkühltruhe und Vorratskeller unterbringen können. Heute ist das Verhältnis zur Patientenschar eher von einem sachlichen Dienstleistungsgedanken geprägt. Schade, bedauert er, vor allem, wenn man in Betracht zieht, wie viel Anerkennung und Dankbarkeit hinter Nikolausmettwurst und Silvester-Karpfen steckten. ▶ 22

Rest der Welt? Nicht so im Bezirk Nordwürttemberg. Dort stand der Hauptgeschäftsführer der Ärztekammer nicht etwa hinter seinen Mannen, als sich die Öffentlichkeit über die ärztlichen Privathonorare für Sportuntersuchungen erregte – er blies stattdessen ins gleiche Horn und maßregelte die Kollegen in der Zeitung. Und

nes Kammerchefs zu kritisieren. Er musste am eigenen Leib erfahren, wie streng die Regeln am Stuttgarter Hof sind: Hauptgeschäftsführer Dr. Helmut Paris fühlte sich so stark beleidigt, dass er den Kollegen vor den Kadi zertrte. Genaueres über die Amtskritik und wie diese am Gericht aufgenommen wurde, erfahren Sie auf ▶ 17

ckel kann man bestenfalls die Punktzahlen der vielen Nummern zueinander gerechter machen – um den Preis der Umverteilung. Und vor der ist den meisten Ärzte bange. Vielleicht gar nicht so schlimm, liebe KBV, dass Dein EBM-Fahrplan sowieso nicht haltbar ist. ▶ 25

Aus dem Inhalt

5 Weihnachten überleben

Allergiebomben mit Notfallset entschärfen.

10 Wahrlich was zum Schmunzeln

Für „Die lieben Patienten“ zücken immer mehr MT-Leser die Feder.

14 Impressum

16 Schutzengel mit Kurzschluss

Elektroden machen implantierte Defis zur Gefahr.

18 Regress nicht möglich?

Heilloses Chaos bei den Krankenkassen.

Weiterhin

erstattungsfähig bei Sinusitis und Bronchitis



Gelomyrtol® forte. **Wirkstoff:** Myrtol standardisiert. **Zus.:** 1 Kps. enthält 300 mg Myrtol standardisiert auf mindestens 75 mg Limonen, 75 mg Cineol und 20 mg α -Pinen. **Hilfsst.:** Rüböl, Gelatine, Glyce 85 %, Trockensubstanz aus Sorbitollösung 70 % (nicht kristallisierend), Methylhydroxypropylcellulosephthal Dibutylphthalat. **Anw.-Geb.:** Akute und chronische Bronchitis und Sinusitis. **Gegenanz.:** Gelomyrtol® darf bei Überempfindlichkeit gegen einen der Bestandteile des Arzneimittels nicht angewendet werden. Es ist davon auszugehen, daß Gelomyrtol® forte auch in der Schwangerschaft nach Rücksprache mit dem behandelnden Arzt ohne Risiko eingenommen werden kann. Ein Übertritt in die Muttermilch wird als wahrscheinlich angesehen. **Nebeww.:** In Einzelfällen Magen-Darm-Beschwerden, in Bewegung setz vorhandener Nieren- und Gallensteine. In Einzelfällen wurde über das Auftreten von Überempfindlichkeitsreaktionen (z. B. Hautausschlag, Gesichtsschwellung, Atemnot oder Kreislaufstörung) berichtet. **Wechselw.:** Keine bekannt. **Dos./Anw.:** 3 - 4 x tgl. 1 Kps. Gelomyrtol® forte einnehmen. Weiter- bzw. Dauerbehandlung 2 x tgl. 1 Kps. Gelomyrtol® forte. Kinder unter 10 Jahren hal Erwachsenenendosis. **Handelsf.:** N1 20 Kps. DM 10,95; N2 50 Kps. DM 25,95; N3 100 Kps. DM 48,9. Klinikpackung. G. Pohl-Boskamp GmbH & Co., 25551 Hohenlockstedt (Stand: 4/2000)